

1. Grammatik und Wortschatz

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D). (0) ist ein Beispiel für Sie. Setzen Sie ein Kreuz (X) bei der richtigen Lösung. Sie dürfen kein Wörterbuch benutzen.

Freundschaft - gemeinsam durch dick und dünn

"Freundschaft, (0) A ist eine Seele in zwei Körpern", schrieb Aristoteles. Und Hans Albers sang zusammen mit Heinz Rühmann: "Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Schönste, was es gibt auf der Welt." Tatsächlich scheint die Sehnsucht (1) _____ Freunden so alt zu sein wie die Menschheit selbst. Psychologen und Soziologen haben sich ausführlich mit dem Thema Freundschaft beschäftigt und meinen, (2) _____ Freunde hat, ist glücklicher.

Freunde sind wichtig. Das wissen schon die Kleinsten und suchen sich - ganz intuitiv - ihre Lieblingsspielkameraden aus. Die ersten Freundschaften (3) _____ im Kindergartenalter, also etwa mit drei Jahren geschlossen. Allerdings haben solche Beziehungen oft noch (4) _____ mit dem zu tun, was Erwachsene unter Freundschaft verstehen. Denn kleine Kinder sind naturgemäß sehr auf sich selbst bezogen. Auch die Dauer der Freundschaften ist nicht mit den Beziehungen von Älteren vergleichbar. (5) _____ Kinder noch nicht in der Lage sind, die eigenen Bedürfnisse zurückzustellen, kann es auch schon mal vorkommen, dass eine "Freundschaft" nur einen Nachmittag lang dauert.

Während in den Freundschaften von Jugendlichen und Erwachsenen Gespräche eine wichtige (6) _____ spielen, wählen Kinder andere Möglichkeiten, um miteinander "ins Gespräch zu kommen". Sie teilen ihr Frühstück, verteidigen die Freunde gegen (7) _____ Kinder, auch dann, wenn sie selber Nachteile dadurch haben. Trotzdem entstehen diese Freundschaften häufig, um nicht allein (8) _____ oder sich gegen andere Kinder oder gar Erwachsene zu verbünden¹. Die Eltern haben in diesem Alter nur noch wenig Einfluss (9) _____, welche Freunde ihre Kinder auswählen. Häufig sind das (10) _____ Kinder, die ganz anders sind. Denn auch Siebenjährige wissen schon, dass sie vom Anderssein eines Freundes profitieren können. Einerseits, weil sich (11) _____ Charaktere ergänzen und andererseits, weil sie spüren, dass die Beziehung zu einem Kind, das aus einem anderen Umfeld kommt, den eignen Horizont erweitern kann.

In der Pubertät wird es mit den Freundschaften nicht leichter, vor allem deswegen, weil sie sehr wichtig sind. Besonders bei den Mädchen spielt die beste Freundin eine Schlüsselrolle. (12) _____ vertraut man fast alles an und sie ist häufig wichtiger als Eltern oder Geschwister. Allerdings können auch (13) _____ Freundschaften fragil sein. Sie können von einem Tag auf den anderen zerbrechen, wenn etwa auf einmal eine andere "beste Freundin" auftaucht. Die Jungen tun (14) _____ da leichter, zwar haben auch sie häufig einen guten Freund, doch ist der in der Regel austauschbarer. Wenn er nicht (15) _____ ist, haben viele Jungs auch kein Problem damit, mit einem anderen Kumpel loszuziehen.

¹ sich verbünden: sich zusammenschließen

KODOLÁNYI JÁNOS EGYETEM TULAJDONA

0.	A. <i>das</i>	B. <i>welches</i>	C. <i>der</i>	D. <i>welche</i>
1.	A. für	B. von	C. nach	D. bei
2.	A. jemand	B. wer	C. der	D. man
3.	A. haben	B. sollen	C. sein	D. werden
4.	A. wenig	B. vieles	C. kein	D. nicht
5.	A. Daher	B. Ob	C. Trotzdem	D. Weil
6.	A. Möglichkeit	B. Rolle	C. Bindung	D. Dauer
7.	A. anderem	B. andere	C. anderes	D. anderen
8.	A. gespielt werden	B. spielen müssen	C. gespielt zu werden	D. spielen zu müssen
9.	A. darauf	B. damit	C. dadurch	D. dazu
10.	A. damals	B. übrigens	C. erstens	D. umsonst
11.	A. unterschiedlicher	B. unterschiedliches	C. unterschiedlichen	D. unterschiedliche
12.	A. Ihm	B. Ihr	C. Sie	D. Ihn
13.	A. solches	B. solchen	C. solche	D. solcher
14.	A. ihn	B. sich	C. ihr	D. sie
15.	A. vermeidbar	B. machbar	C. erreichbar	D. tragbar